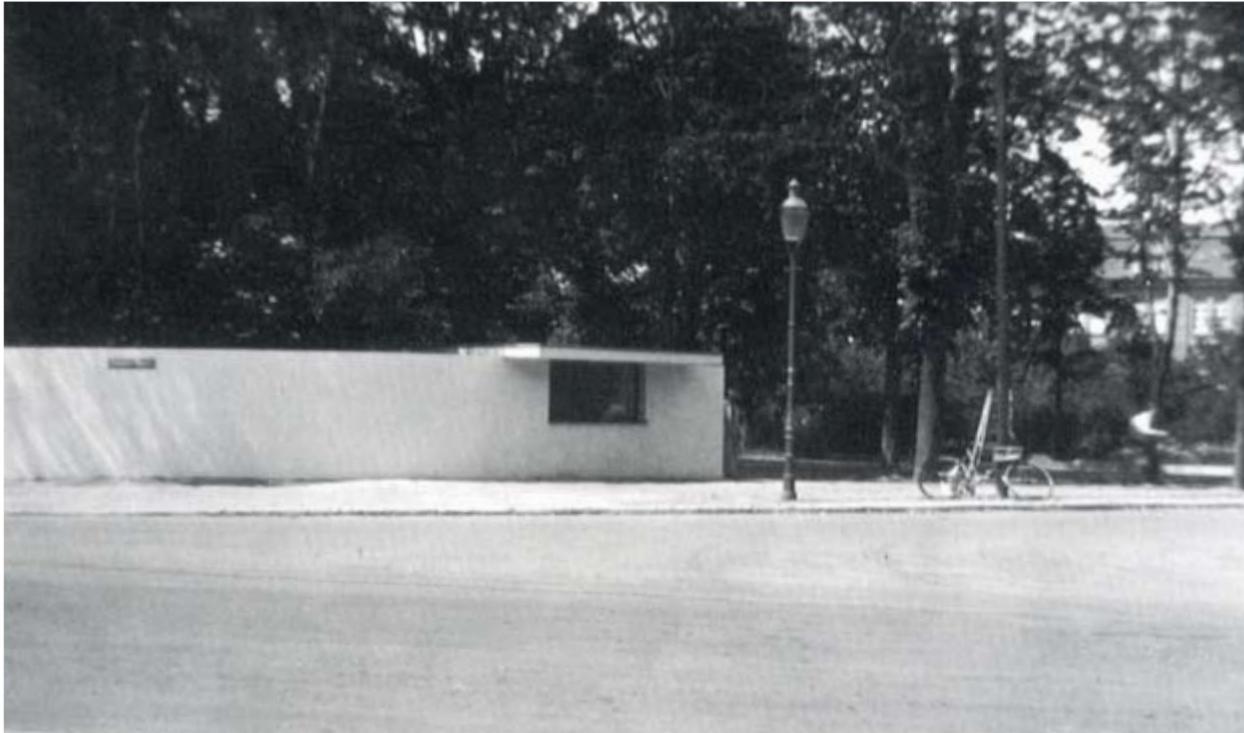


Meisterhäuser Dessau-Roßlau
Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage

Ausführung der Trinkhalle und Umfassungsmauer



Meisterhäuser Dessau-Roßlau

Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage

Ausführung der Trinkhalle und Umfassungsmauer

Auszug aus dem Maßnahmebeschluss	3
Varianten zum Prüfauftrag	4
Ergebnis	5

Inhalt

Meisterhäuser Dessau-Roßlau

Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage

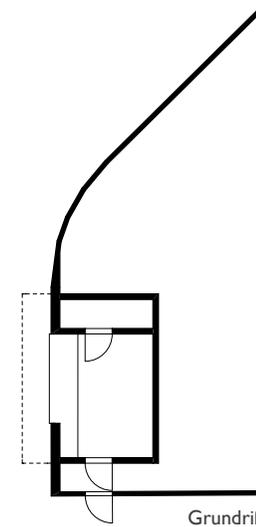
Ausführung der Trinkhalle und Umfassungsmauer



Foto: William Priestley, 1932



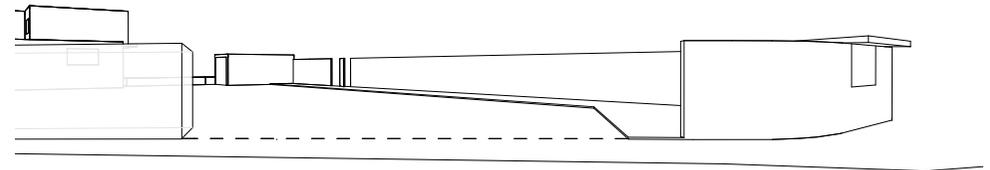
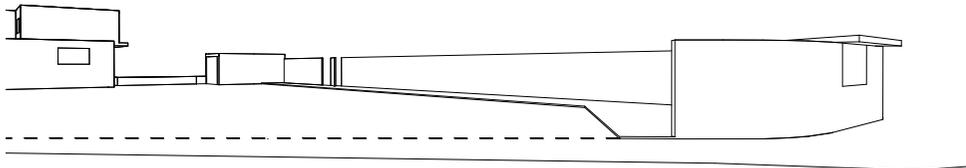
Foto: Eduard Ludwig, 1932



Trinkhalle und Mauer können anhand von im Bauhaus-Archiv Dessau befindlichen Originalplänen, sowie historischen Fotos weitgehend nachvollzogen werden. Sie werden in den historischen Abmessungen wiederhergestellt. Die Oberflächengestaltung erfolgt analog zu Haus Gropius und Haus Moholy-Nagy.

Die Nutzung der neu entstehenden Trinkhalle ist zum jetzigen Zeitpunkt offen. Es wird ein Strom- und Wasseranschluss vorgehalten.

Auszug aus dem Maßnahmebeschluss



Neben dem vollständigen Entfall von Trinkhalle und Mauer wurde auch die Verkürzung der Mauer, sowie die Errichtung eines lang gestreckten Ergänzungsbaus zur Versorgung des Ensembles geprüft. Aus den Untersuchungen wird jedoch offensichtlich, dass durch eine Öffnung des Ensembles in Richtung Gropiusallee die Aufgabe einer städtebaulichen

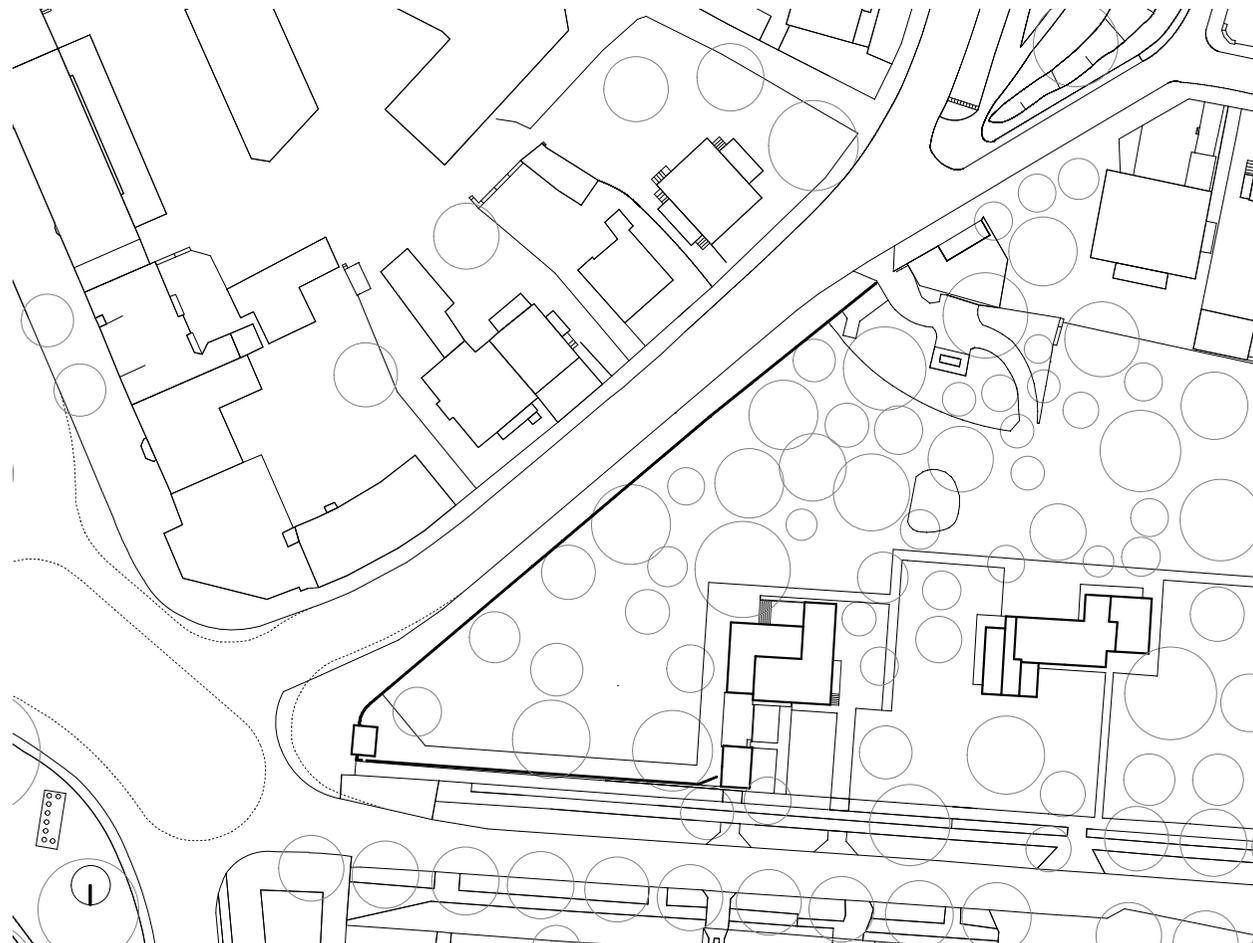
Reparatur des Meisterhausensembles verfehlt wird. Zudem wird gerade in der vom Bauhaus kommenden Hauptachse des Besucherstroms eine unklare und historisch nicht belegte Eingangssituation geschaffen.

Varianten zum Prüfauftrag

Meisterhäuser Dessau-Roßlau

Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage

Ausführung der Trinkhalle und Umfassungsmauer



Die Meisterhausiedlung ist mit all ihren Bestandteilen (Wohnhäuser der Meister und des Direktors, Freianlagen und der in die Einfriedung integrierten Trinkhalle) als ein Baudenkmal im Denkmalverzeichnis der Stadt erfasst. Der Denkmalwert ist wesentlich durch die städtebauliche Wirkung der Anlage bestimmt.

Gropius gelang es, das unter hohen Bäumen versteckte Ensemble städtebaulich wirken zu lassen und gleichzeitig dem Privatheitsbedürfnis der Meister zu dienen. Somit ist die Umfassungsmauer mit ihrer Betonung durch die Trinkhalle für den Stadtplatz von enormer Bedeutung. Erst hiermit wurde außerdem der damalige Kreuzungspunkt zum einem Platz gefasst, der auch heute wieder nach dieser Platzkante verlangt.

Ziel der jetzt laufenden Maßnahme ist es u.a., diesen wesentlichen Teil des Denkmalwertes wieder herzustellen. Die kulturtouristische Vermarktbarkeit hängt maßgeblich von der schlüssigen Umsetzung der Reparatur ab. Trinkhalle und Mauer sind integraler Bestandteil des Meisterhausensembles. Würden sie in ihrer Form und Ausdehnung verändert oder gar entfallen, wäre die Reparatur des Gesamtensembles verfehlt.

Ergebnis